

MIT♥Menschen - Hilfe für Flüchtlinge und Asylsuchende in Wachtendonk und Wankum

Eine Initiative des ökumenischen Arbeitskreises für soziale Fragen

Was wir schaffen konnten

MIT♥Menschen im Ehrenamt

Tätigkeitsbericht 2018

Veränderungen

Seit nunmehr fast 6 Jahren engagieren sich bei den „MIT♥Menschen“, dem ökumenischen Arbeitskreis Asyl Wachtendonk – Wankum, bis zu 20 Ehrenamtliche in der Begleitung von Asylsuchenden, die unserer Gemeinde zugewiesen wurden. Sie unterstützen damit nicht nur die Flüchtlinge persönlich, sondern auch die politische und soziale Gemeinde in Wachtendonk und Wankum in deren Bemühungen um eine gelingende Integration.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Asylsuchenden wiederum verringert. Im Dezember 2018 lebten in unserer Gemeinde etwa 60 Menschen gegenüber 75 Menschen im Dezember des Vorjahres. Freiwillige Rückkehr ins Heimatland, Umzug innerhalb Deutschlands und ein deutlich rückläufiger Nachzug neuer Flüchtlinge trugen maßgeblich dazu bei.

Auch die aktiven Ehrenamtlichen sind weniger geworden. Mit Beendigung der „Patenschaften“ endete manchmal auch die Mitarbeit im Arbeitskreis überhaupt. Ein Anzeichen vielleicht, dass wir aus unseren Kräften die nötige persönliche „Pflege“ des Ehrenamtes selbst kaum leisten können.

Die Anforderungen an unsere ehrenamtliche Arbeit konzentrierten sich in diesem Jahr immer mehr auf die „klassische“ Sozialarbeit und eine - von Ehrenamtlichen so gut wie möglich zu leistende - Betreuung in Krisensituationen. Beziehungskrisen; persönliche Ängste um eine gute Zukunft; Verzweiflung, ob der Vergeblichkeit von Bemühungen um Arbeit und Wohnung treten in den Vordergrund der persönlichen Begleitung. Ganz besonders galt und gilt es Kinder und Auszubildende in ihrem schulischen Lernen zu unterstützen. Integration und Bildung sind sehr eng miteinander verbunden.

Der Gemeinderat und die Verwaltung der Gemeinde Wachtendonk hatten mit dem AWO Kreisverband Kleve einen Vertrag geschlossen, der uns ab August 2017 in der Sprechstundenarbeit (ca. 2mal monatlich für 2 Stunden in der Lessingstraße, finanziert aus Landesmitteln) und in der fachlichen Begleitung (11 Stunden wöchentlich, finanziert aus Mitteln der Gemeinde) helfen sollte.

Aber auch dem Wohlfahrtsverband fiel es schwer, eine geeignete, in der Flüchtlingsarbeit erfahrene Fachkraft zu finden. So wurde diese Aufgabe zunächst vom Pädagogischen Leiter der AWO, Kreisverbandes Kleve, zusätzlich zu seinen anderen Pflichten wahrgenommen.

Die Zusammenarbeit, anfänglich von allen Seiten von großer Hoffnung getragen, hat leider nicht zu einer Unterstützung geführt, die eine spürbare Hilfe für die Geflüchteten und eine Erleichterung für uns Ehrenamtliche gebracht hätte. Als eine hauptamtliche Kraft gefunden war, gab es kaum gemeinsame Termine geschweige denn Abstimmungen und spürbare Präsenz. Eine Enttäuschung für alle Seiten!

Koordination der Kommunikation

Zentraler Ort der Kommunikation war auch in diesem Jahr das Treffen (möglichst) aller MIT♥Menschen an jedem ersten Dienstag im Monat im katholischen Pfarrheim in Wachtendonk. Das Koordinationsteam (Dina da Costa-Ramacher, Herbert, Druyen, Frank Ingendae, Ulrike Rath und Hartfried Toennesen) bereitet die Tagesordnung vor, sorgt für die Protokollierung, die Einladung von Gästen und bemüht sich um eine gezielte Info-Weitergabe außerhalb der Treffen per E-Mail an alle Ehrenamtlichen. Im Berichtsjahr fanden 11 Gesamttreffen statt. Das Koordinationsteam trifft sich darüber hinaus nach Bedarf. Im Jahr 2018 waren das 3 Treffen.

Die Mitglieder des Koordinationsteams vertreten nach ihren zeitlichen Möglichkeiten in der Regel auch den Arbeitskreis nach außen gegenüber der Gemeinde (Runder Tisch) und bei Treffen mit Wohlfahrtsverbänden in der Region. Der „Runde Tisch Asyl“ fand im Jahr 2018 einmal im Frühjahr statt.

Ebenfalls kümmert sich der Koordinationskreis um die Beantragung von Fördermitteln und die Einwerbung von Spenden sowie um die Organisation der Arbeit mit den Flüchtlingen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Homepage **www.mitmenschen-wachtendonk.de** (seit 2015 eingerichtet) ist neben einem Instrument zum internen Austausch (z.B. Suche nach Kleidung und Hausrat) die Plattform unserer Darstellung in die interessierte Öffentlichkeit hinein. Die kontinuierliche Pflege der Seite erfolgt nach wie vor ehrenamtlich. Mit einem Flyer machen wir uns bekannt und werben um weitere ehrenamtliche Unterstützung. Für das Jahr 2019 haben wir uns eine inhaltliche Überarbeitung des Flyers vorgenommen. Hin und wieder erscheinen Berichte über unsere Arbeit, verbunden mit Aufrufen zur Mitarbeit in den hiesigen Kirchenzeitschriften „Brücke“ und „Triangel“. Auch die regionale Presse nimmt sehr kooperativ Berichte über besondere Aktivitäten auf.

Deutschkurse

Wir, die MIT♥Menschen, setzen uns nach wie vor gezielt dafür ein, dass jedem Flüchtling die Möglichkeit gegeben wird, die deutsche Sprache zu erlernen. Das geschieht in Alphabetisierungskursen, Integrationskursen oder berufsbezogenen Deutschkursen. Dies gilt für alle anerkannten Flüchtlinge, die der gesetzlichen Vorgabe folgen und einen entsprechenden Kurs mit einer Abschlussprüfung absolvieren müssen. Wir engagieren uns aber ganz besonders auch für diejenigen, die sich noch im Asyl- oder Klageverfahren befinden. Diese Verfahren können Jahre dauern. Wir halten es für entscheidend für eine gelingende Integration, dass in diesen „Wartezeiten“ sinnvolles Lernen leerem Warten entgegengestellt wird. Mit finanzieller Unterstützung unserer Gruppe und einem Eigenanteil können auch in dieser Zeit Deutschkurse als sogenannte Selbstzahler besucht werden.

Insgesamt wurden 2018 acht Personen mit insgesamt 6.819,99 Euro unterstützt. Weitere drei Personen stehen schon für 2019 auf unserer Förderliste. Diese Unterstützung erfolgt aus den finanziellen Mitteln (insgesamt 10.000,00 Euro), die uns die Gemeinde Wachtendonk für unsere Arbeit im Jahr 2018 zur Verfügung gestellt hat und aus Spendengeldern.

Der von uns organisierte Deutschkurs in Wachtendonk, den wir zusammen mit dem Internationalen Bund durchgeführt haben, endete im Juli 2018 mit den Prüfungen für die Teilnehmenden.

Vier Leute bestanden den „Deutsch-Test für Zuwanderer“ mit dem Sprachniveau B1, sieben weitere mit Sprachniveau A2. Zwei Wochen später bestanden alle Teilnehmenden die Orientierungs-Prüfung „Leben in Deutschland“.

Ein Flüchtling erreichte schon zu Beginn des Jahres 2018 ohne Kursteilnahme einen B1 – Nachweis.

Zurzeit sind noch 19 eifrig Lernende in Deutschkursen, darunter drei mit dem Ziel das Sprachniveau B2 zu erreichen. 14 weitere Flüchtlinge sind vom Bundesamt für Migration zur Teilnahme verpflichtet, fünf nehmen als Selbstzahler an Sprachkursen teil.

Zugehende Beratung und Sprechstunden

Die Sprechstunden wurden auch im Jahr 2018 ehrenamtlich weitergeführt. Das war umso wichtiger, als dass die zugesagte reguläre Sprechstunde durch die AWO regelmäßig ausfiel und die Ratsuchenden keine Verlässlichkeit erfuhren. In der Unterkunft an der Lessingstraße wird jeden Montagabend eine Sprechstunde im Hausmeisterbüro angeboten. Diese wird weiterhin sehr gut genutzt. Zusätzlich kommen aber immer wieder - auch außerhalb der regulären Sprechstunde - Wünsche nach Beratungen wegen Anfragen, die z.B. wegen Terminvorgaben keinen Aufschub bis zum kommenden Montag dulden.

In den Unterkünften in Wankum erfolgt die aufsuchende Arbeit nicht an einem festen Tag, aber mindestens einmal pro Woche. Je nach Problemstellung kann es auch schnell zu mehr als einem Besuch in der Woche kommen.

Auch die Nachbereitung der aus den Sprechstunden mitgenommenen Anliegen und Anfragen ist ein wesentlicher Zeitfaktor unserer ehrenamtlichen Arbeit. Die neuen Datenschutzregelungen führen zu neuen, zusätzlichen Besuchen bei Antragstellern wegen Erteilung einer Vollmacht oder der Unterzeichnung besonderer Dokumente.

Im April verursachte ein Flüchtling auf der Fahrt zum Deutschkurs unbeabsichtigt mit dem Fahrrad einen Lackschaden an einem PKW. Leider mussten wir - anders als angenommen - feststellen, dass es keine Haftpflichtversicherung für die Asylsuchenden durch die Gemeinde für solche Schäden gibt.

Bei einer Informationsveranstaltung im Café MIT♥Menschen versuchten wir die Flüchtlinge für solche Problemfälle zu sensibilisieren und ihnen die Notwendigkeit gerade für Familien mit Kindern, aber auch für in einem Arbeitsverhältnis stehende Einzelpersonen nahe zu bringen. Wir fanden eine Versicherungsgesellschaft mit einem Ansprechpartner hier in Wachtendonk, die einen sehr günstigen Tarif anbieten konnte. Fünf Familien und sechs Einzelpersonen entschieden sich für eine Privat-Haftpflichtversicherung.

Individuelle Begleitung / „Patenschaften“

Ein großer Teil unserer individuell orientierten Arbeit widmete sich auch in diesem Jahr der Suche nach bezahlbarem Wohnraum für anerkannte Geflüchtete. Sobald die Anerkennung vorliegt, sollten sie amtlicherseits und möchten auch so bald wie möglich aus der Gemeinschaftsunterkunft ausziehen. In beiden Gemeindeteilen erweist sich die Suche nach einer Wohnung im sozialhilferechtlichen oder mit Mindestlohn gebotenen Mietsegment als schier aussichtslos.

Auch die Bereitschaft von Vermietern an anerkannte Flüchtlinge zu vermieten ist nicht sehr ausgeprägt. Das gilt sowohl für berufstätige Mietinteressenten wie für diejenigen, die über das Jobcenter ihren Mietzins erhalten. Wenn in anderen Kommunen die Aussicht auf eine eigene Wohnung größer ist, erweist sich die Aufhebung einer Wohnsitzbindung als schwieriger behördlicher Akt, der ohne Hilfe, meist unsere, nicht durchführbar ist. Nur in seltenen Fällen konnten die Vorgaben der Bezirksregierung erfüllt und eine Aufhebung der Wohnsitzauflage erwirkt werden. Dann kann mit unserer Hilfe mit der zeitfressenden Suche nach einer Wohnung in einer anderen Stadt begonnen werden.

Weiterhin wichtig ist und bleibt eine stabilisierende Familienhilfe. Auch wenn regelmäßig und engagiert Deutschkurse besucht werden, ist es den Eltern der Flüchtlingskinder selten möglich, den Schul- und Kindergartenalltag ihrer Kinder vollständig alleine begleiten zu können. Die „Paten“ bleiben Ansprechpartner für LehrerInnen und ErzieherInnen, begleiten zu Elternsprechtagen, Klassenpflegschaftsversammlungen und erledigen die umfangreiche Post der Schulen und Kindergärten, stellen Anträge, besorgen Schulbücher und Lernmaterialien und regeln die Bezahlung vom Mittagessen in der Kita. Manche dieser Aufgaben sind „online“ abzuwickeln, für die Eltern eine unlösbare Aufgabe.

„Nachhilfe“ in der Sekundarschule Wachtendonk

Dies ist ein besonders in diesem Jahr neu entwickelter Schwerpunkt der ehrenamtlichen Arbeit. Dabei begleiten drei oder vier Ehrenamtliche aus dem Arbeitskreis MIT♥Menschen Flüchtlingskinder beim Schulunterricht, teilweise in eins zu einer Betreuung.

Schon im Sommer 2015 hatten Ehrenamtliche MIT♥Menschen damit begonnen für SekundarschülerInnen täglich zwei Stunden „Deutsch“ auf die Beine zu stellen. Die Jugendlichen lernten unterschiedlich schnell, es kamen immer wieder neue hinzu und im Winter 2017/2018 beherrschten alle eigentlich ganz gut das gesprochene Wort.

In Gesprächen mit betroffenen Familien und Lehrkräften erführen wir, dass fast alle Kinder dennoch enorme Schwierigkeiten haben, den Unterrichtsstoff zu verstehen, die Aufgaben zu bearbeiten und das Klassenziel zu erreichen. Sehr positiv aufgenommen wurde von der

Schulleitung unsere Idee als „Unterrichtshelfer“ tätig zu werden. Besonders in Deutsch, Englisch und Mathematik stehen wir regelmäßig jeweils vier Stunden in der Woche dafür zur Verfügung. So ist es möglich noch einmal zu erklären, zu üben, nachzuarbeiten.

Wir erfahren, wie schwer es für manche Kinder ist, sich nach zum Teil Monaten der Flucht ohne Schulbesuch wieder an ein regelmäßiges Lernen zu gewöhnen. Wir erfahren, wie schwer es ist, gegenüber den strengen, bestrafenden, autoritären Lehrstilen in den Heimatländern ein hohes Maß an Selbststeuerung des Lernens zu entwickeln. Wir erfahren, was (hier verständlicherweise) fehlende elterliche Unterstützung im Lernprozess für Lücken lässt.

Durch unsere Begleitung ist es möglich mehr Sicherheit zu geben, kleine Erfolge zu erzielen, einen ruhigeren Unterrichtsverlauf zu sichern. Auch sind wir Ansprechpartner für jedwede kleinen Nöte des Alltags geworden.

Wir können in diesem Bereich noch sehr gut weitere Unterstützung brauchen! Wer sich vorstellen kann, ein- oder zweimal pro Woche mit in den laufenden Unterricht zu gehen und einzelnen SchülerInnen zu helfen ist sehr herzlich willkommen. LehrerInnen und SchülerInnen freuen sich sehr über diese Unterstützung. Es macht sehr viel Freude!

Das „Asylcafe‘

wurde auch im Berichtsjahr sehr regelmäßig weitergeführt. Nachdem das Gebäude des „Flachshauses“ in der Weinstraße verkauft wurde, musste eine neue Bleibe für das Café gefunden werden. So ist seit April 2018 die Jona Kirche an jedem Mittwoch von 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr die „neue Heimat“ des Asylcafés.

Neben der Pflege des geselligen Miteinanders werden die Öffnungszeiten auch regelmäßig als Sprechstunde genutzt. Es werden Probleme besprochen, Beratungen durchgeführt, Anträge ausgefüllt, Schreiben erläutert und aus Amtsdeutsch in Menschdeutsch übersetzt.

Soziale Integration

Auch in diesem Jahr feierten die MIT♥Menschen wieder ein Sommerfest, das vom Generalvikariat Münster der katholischen Kirche gefördert wurde. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich rund 110 Flüchtlinge, Bürgerinnen und Bürger aus Wachtendonk, Vertreter der Gemeindeverwaltung und der Kirchengemeinden gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen auf dem Holleshof der Familie Waerdt ein. Während die Kinder (und auch der eine oder andere Erwachsene) das Maislabyrinth erkundeten und auf dem herrlichen Spielplatz toben konnten, nutzten die Erwachsenen die Gelegenheit zu ausgiebiger Unterhaltung. In fröhlichem Miteinander wurde gemeinsam gegrillt. Besonders die mitgebrachten Salate aus den Heimatländern der Flüchtlinge fanden großen Anklang (leider auch von Scharen von stacheligen Wespen). Auch Stunden nach Ende des Festes blieben noch etliche Unentwegte im Maislabyrinth und auf dem Spielplatz zurück. Es war ein rundum gelungenes Fest! Wir freuen uns schon auf das Sommerfest 2019.

Am Vorabend zu Nikolaus fand im Café MIT♥Menschen in der Jona Kirche unsere diesjährige Adventsfeier statt. In vorweihnachtlicher Atmosphäre konnten an schön geschmückten Tischen alle bei Plätzchen und Punsch ein paar schöne Stunden genießen. Zum großen Schrecken und zur großen Überraschung kam auch der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht vorbei und wurde von den zahlreichen Kindern mit dem Nikolauslied begrüßt. Nachdem er in seinem goldenen Buch nachgesehen hatte, bekam jedes Kind eine gute gefüllte Tüte. Weihnachtliches Basteln von Schneekugeln, Nikoläusen und Engeln und stimmungsvolle Gitarrenmusik rundeten diese schöne Feier ab.

Berufliche Integration

Ab August 2018 konnten weitere Flüchtlinge – obwohl noch nicht anerkannt – eine Ausbildungsstelle bekommen. Wir begleiten jetzt 6 Auszubildende, von denen einer bereits im dritten Lehrjahr ist. Bewerbungen wurden geschrieben, Ausbildungsverträge erklärt.

Gelungen ist es uns auch, ein neues Sprach-Lernangebot anzubieten. Nach der Arbeitszeit und nach der Berufsschule findet zusätzlicher Nachhilfe-Unterricht statt. Gerade im beruflich orientierten Unterricht gibt es viel nachzuarbeiten. Die fehlenden Kenntnisse über Fachbegriffe und berufsrechtliche Zusammenhänge stellen eine große Herausforderung dar. Fehlende Deutschkenntnisse sind hier häufig die Ursache. Das Erlernen des Unterrichtsstoffes ist um ein Vielfaches schwieriger, da viele Begriffe erst mühsam übersetzt und erläutert und viele Zusammenhänge detailliert nachvollzogen werden müssen. Ein regelmäßiger Kontakt mit den Ausbildern, dem Ausbildungsbetrieb und der Berufsschule wird gepflegt.

Finanzen (Stand November 2018)

Ehrenamt kostet kein Geld, aber braucht Geld.

Unsere Arbeit wurde finanziert durch:

- 6.000,00 Euro: pauschale Mittel aus dem Haushalt der Gemeinde Wachtendonk (hiervon wurden u.a. finanziert Fahrtkosten, Ausgaben, die nicht über das Bildungs- und Teilhabepaket abgedeckt sind, Sehhilfen, Reparaturen, Medikamente, Führungszeugnisse, Übersetzungen)
- 4.000,00 Euro: auf Antrag und mit detailliertem Nachweis aus dem Haushalt der Gemeinde Wachtendonk (wurde komplett für die Mitfinanzierung von Sprachkursen und unterrichtsbegleitendem Material dieser Kurse verwendet)
- 3.679,99 Euro: aus dem KOMM-AN Projekt NRW (verwendet u.a. für Finanzierung des Asyl-Cafés, Durchführung der monatlichen Treffen der Ehrenamtler sowie der Zuzahlung bei Freizeitaktivitäten der Flüchtlinge, wie z.B. Saisonkarten für das Naturfreibad in Wachtendonk)

Die Gelder für Veranstaltungen, die besonders der sozialen Integration dienen, wurden gesondert über kirchliche Institutionen beantragt und genehmigt.

Zuletzt

Danken wollen wir den vielen Menschen, die unserer Arbeit auch in diesem Jahr mit Wertschätzung begegnet sind. Das ist uns Ansporn und Ermutigung.

Dankbar sind wir auch allen Menschen, die uns mit Sach- und Geldspenden unterstützt oder gar Asylsuchenden eine Beschäftigungsmöglichkeit oder eine Wohnung angeboten haben.

Dennoch, unsere Gruppe wird kleiner und die Kräfte sind arg gefordert. Es wäre hilfreich, wenn Sie, verehrte Leserin und Leser dieses Berichtes, in Ihrem Umfeld werben und zum Mitmachen motivieren können. Vor allem in der Nachhilfe für SchülerInnen und Auszubildende besteht großer Bedarf.

Wachtendonk, im Januar 2019

Dina da Costa-Ramacher
Herbert Druyen
Frank Ingendae
Ulrike Rath
Hartfried Toennesen